

Gräber-Denkmalschutz und Nutzungsrecht in Zürich = Sauvegarde des tombeaux à Zurich et droit de jouissance

Autor(en): **Huber, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **46 (2007)**

Heft 1: **Friedhöfe heute = Les cimetières aujourd'hui**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Othmar Hasler, BFA Zürich (3)

Meinrad Huber,
Grabmalsachverständiger
der Stadt Zürich

Gräber-Denkmalerschutz und Nutzungsrecht in Zürich

Die Stadt Zürich gibt denkmalgeschützte Gräber mit ihren Grabmalen im Nutzungsrecht ab und hat damit gute Erfahrungen gemacht.

Der Mensch lebt unausweichlich im Jetzt. Seine innere Veranlagung ist aber derart eingerichtet, dass er ohne die beiden anderen Zeitdimensionen verkümmern müsste. Vergangenheit ist die Basis jeder Zukunftsperspektive. Indem die Vergangenheit in Gedächtnis und Umwelt fortlebt, erweitert sich der geistige Lebensraum des Menschen und ermöglicht Lernen aus Erfahrung. Daraus entstehen Prozesse der Deutung, Umdeutung und Auslese. Deshalb besteht ein Grundbedürfnis, Zeugen vergangener Zeiten zu erhalten.

In Zürich sind seit dem 20. Februar 2004 alle Friedhöfe, welche vor oder kurz nach 1900 entstanden sind, durch Stadtratsbeschlüsse unter Denkmalschutz gestellt. Damit bleiben Anlagen, Gebäude und einzeln bezeichnete Gräber der Friedhöfe Enzenbühl, Fluntern, Manegg, Nordheim, Oerlikon, Rehalp und Sihlfeld erhalten.

Denkmalgeschützte und andere historische Gräber werden in Zürich mit den dazugehörigen Grabmalen weitervermietet. Die Abgabe erfolgt im Nutzungsrecht. Eine spezielle Vereinbarung regelt die Fragen der Wiederverwendung. Die Kosten setzen sich aus dem Mietbetrag für die Grabfläche, den jährlichen Bepflanzungs- und Unterhaltsbeiträgen sowie

L' être humain vit fatalement dans le présent. Pourtant ses dispositions intérieures sont telles qu'il dépérirait sans la connaissance des deux autres dimensions du temps. Le passé constitue la base de toute perspective future. Grâce à la pérennité du passé dans la mémoire et l'environnement, l'univers de la vie spirituelle se déploie et permet l'apprentissage à partir des expériences vécues. Il en résulte des processus d'interprétation, de réinterprétation et de sélection. Pour ces raisons, il existe un besoin fondamental à conserver les témoignages d'époques passées.

A Zurich, tous les cimetières construits avant ou peu après 1900 sont classés monuments historiques depuis le 20 février 2004, ceci sur décision du conseil municipal. Dès lors, les aménagements et les bâtiments des cimetières Enzenbühl, Fluntern, Manegg, Nordheim, Oerlikon, Rehalp et Sihlfeld, tout comme certaines tombes remarquables, seront conservés.

A Zurich, les tombeaux classés monuments historiques et d'autres monuments funéraires anciens sont loués, la concession de sépulture incluant leurs éléments commémoratifs. Le transfert s'établit en application du droit de jouissance. Une convention particulière règle les questions de la réutilisation. Les coûts se composent du loyer

Sauvegarde des tombeaux à Zurich et droit de jouissance

Meinrad Huber,
expert des tombeaux
de la Ville de Zurich

den Aufwendungen für Inschrift, Reinigung und eventuell Restaurierung des Grabmals zusammen. Die Gräber können für 30, 40 und 50 Jahre gemietet werden. Verlängerungen sind jederzeit möglich.

Bei einer Wiedervermietung liegt die Herausforderung darin, Wünsche der Grabmieter zu erfüllen und zugleich den Anforderungen des Denkmalschutzes zu genügen. Zahlreiche ausgeführte Beispiele in städtischen Friedhöfen zeigen, dass Aufgaben der Erhaltung und Konservierung mit Bedürfnissen der Neuverwendung auf vernünftige Weise unter einen Hut zu bringen sind.

Die nutzungsberechtigte Person übernimmt die Verpflichtung, das Grabmal auf ihre Kosten instand zu halten und gegebenenfalls restaurieren zu lassen. Im Inventarblatt werden vom Bestattungs- und Friedhofamt die entsprechenden Auflagen aufgeführt, wie die historische Substanz zu erhalten sei. Zusätzliche Grabmale dürfen mit Ausnahme von Liegeplatten auf diesen Gräbern nicht aufgestellt werden. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass die geforderten Auflagen mit viel Verständnis angenommen werden. Auf diese Weise können Interessierte ein künstlerisch bedeutendes oder einfach ein nostalgisches Grabmal ohne grosse Kosten im Nutzungsrecht erwerben.

pour la surface du tombeau, des frais annuels pour les plantations et l'entretien, ainsi que des frais pour l'épitaphe, le nettoyage et la restauration éventuelle du monument. Les tombes peuvent être louées pour une durée de 30, 40 ou 50 ans. Il est toujours possible de prolonger ces durées.

Lors d'une nouvelle location, le défi consiste à répondre aux désirs des locataires du tombeau et parallèlement aussi aux exigences du service des monuments historiques. De nombreux exemples réalisés dans les cimetières municipaux démontrent qu'il est possible de concilier raisonnablement les tâches de conservation et d'entretien avec les besoins d'un nouvel usage.

L'obligation de maintenir en état le monument funéraire à ses frais, voire de le faire restaurer, est transférée à l'usufruitier. La fiche d'inventaire établie par le service des pompes funèbres et des cimetières précise les charges par rapport aux types d'entretien à fournir à la substance historique. Il n'est pas admis d'installer des éléments commémoratifs supplémentaires sur ces tombes, à l'exception de pierres tombales couchées. Nos expériences ont démontré que les charges imposées sont acceptées avec beaucoup de compréhension. De cette manière, les personnes intéressées peuvent acquérir à moindres frais le droit de jouissance d'un tombeau significatif sur le plan artistique ou d'un monument funéraire plein de romantisme.

La Ville de Zurich accorde des droits de jouissance de tombeaux classés monuments historiques et de leurs éléments commémoratifs. Les expériences réalisées sont positives.

